

AUSGABE VOM 23. SEPTEMBER 2016

Baufreigabeprogramm: Landesregierung schwänzt Hausaufgaben

Bundesverkehrsminister Dobrindt hat diese Woche ein 1,4 Milliarden Euro schweres Freigabeprogramm für den Bau von Bundesfernstraßen vorgestellt. Ein Blick in meinen Wahlkreis: die A59 zwischen Anschlussstelle Flughafen ist auch diesmal nicht dabei, weil noch kein Baurecht vorliegt.

Landesverkehrsminister Groschek (SPD) hatte vor einem Jahr gesagt: „Bei gutem Planungsverlauf können in NRW bis 2017 Projekte in einem Gesamtvolumen in Höhe von rund zwei Milliarden Euro begonnen werden.“ Er erweist sich als Ankündigungsmi- nister, und das einen Tag, nachdem er mit seinen beiden SPD-Kollegen für Wirtschaft und Finanzen vollmundig ein „Bündnisses für Infrastruktur“ verkündet hatte. „Die Landesregierung muss jetzt endlich ihre Hausaufgaben machen und Planungen vorantreiben“, so der Kölner MdB Karsten Möring.

Bundesverkehrswegeplan 2030: Erste Lesung im Bundestag

Der Deutsche Bundestag hat am Donnerstag den Entwurf des neuen, bis 2030 gel- tenden Bundesverkehrswegeplans (BVWP 2030) und die weiteren Ausbaupläne in erster Lesung diskutiert. „270 Milliarden Euro, über 1 000 Projekte, 70 Prozent für den Erhalt und erstmals eine klare Finanzierungsperspektive: Das sind die Eckdaten unseres Bun- desverkehrswegeplans“, stellte Bundesverkehrsminister Dobrindt in seiner Auftaktre- de fest. Dabei entfällt mehr als die Hälfte der Summe auf Schienen- und Wasserwe- ge. Der Plan legt fest, in wel- che Aus- und Neubauprojek- te im Straßen-, Schienen- und Wasserstraßenbau der Bund investiert. Die konkrete Pla- nung und Finanzierung wird dann in den sogenannten Ausbaugesetzen vorgenom- men.



MdB Karsten Möring setzt sich bei Verkehrsminister Dobrindt für eine gute Infrastruktur in der Region ein: „Der Verkehrswegeplan ist eine gute Grundlage für die parlamentarischen Beratungen. Spätestens nach Verabschiedung der Ausbaugesetze Ende des Jahres liegt der Ball beim Land NRW. Nur wer plant und baureife Projekte vorweist, bei dem wird auch gebaut.“ (Foto: privat)

und Köln-Süd und der sechsspurige Ausbau von Gremberg zum Dreieck Köln-Porz. Viel Geld wird für den Rhein-Ruhr-Express fließen: In den Bau zwischen Köln-Mülheim und Dortmund sollen gut 1,8 Milliarden Euro investiert werden. Ähnlich große Summen wird der Ausbau des Bahnknoten Köln verschlingen.

MdB Karsten Möring begrüßt den vorgelegten Entwurf und wird sich als Kölner Abgeordneter und stellvertretendes Mitglied im Verkehrsausschuss im weiteren Verfahren für regionale Nachbesserungen einsetzen. Dazu gehören insbesondere die Berücksichtigung des RRX-Haltepunkts Köln-Mülheim und die neue Rheinquerung südlich von Köln. Fast 20 Prozent der Aus- und Neubaukosten der Bundesfernstraßen fließen nach Nordrhein-Westfalen deutlich mehr als früher. Den BVWP 2030 sowie alle Informationen zur Beteiligung gibt es unter: www.bvwp2030.de.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,



kürzlich hatte ich ein sehr schönes Erlebnis. Meine alte Schule feierte ihren fünfzigsten Geburtstag. Fast die Hälfte dieser Zeit, nämlich gut einundzwanzig Jahre lang, durfte ich sie leiten. Was geschieht nicht alles in einer solchen Zeitspanne. Ich erinnere mich an eine PCB-Sanierung gleich am Anfang meiner Tätigkeit. Fast zwei Jahre war erst die eine, dann die andere Hälfte der Schule im Rohbaustand.

Zweimal in dieser Zeit wurde die Turnhalle saniert und lag monatelang still. Der Ganztags, eingeführt 2009, verlangte zusätzliche Räume und eine Mensa. Pünktlich zum Jubiläum kam jetzt der Baubeschluss für den Erweiterungsbau. Bisher gab es nur Provisorien.

Lange Phasen des Lehrermangels gab es in der Zeit, und dann kamen in kurzer Zeit junge Lehrkräfte, zahlreich und mit frischem Schwung. Drei Jahre bin ich jetzt „aus der Schule raus“, und schon wieder ist die Hälfte des Kollegiums neu.

Und die Schülerinnen und Schüler? Immer wieder begegne ich ehemaligen Schülerinnen und Schülern, selbst in Berlin im Umfeld des Bundestages. Einer aber, der sein Abitur gerade in der Tasche hatte, als ich meinen Dienst antrat, lockerte mit einem kleinen Beitrag die sonst eher festlich-ernste Jubiläumsfeier auf, weil er das besonders gut kann: Guido Cantz. Ob er das in der Schule gelernt hat, bleibt sein Geheimnis.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die neue Woche. Herzlichst Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I

Religionsfreiheit weltweit schützen

Abgeordnete aus der ganzen Welt waren letzte Woche zu Gast im Sitzungssaal der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Die mehr als 100 Parlamentarier aus knapp 60 Staaten vertraten alle Weltreligionen. Alle Gäste einte das unbedingte Eintreten für das Menschenrecht auf Religionsfreiheit, das gerade für Angehörige religiöser Minderheiten von besonderer Bedeutung ist.

Bundeskanzlerin Merkel machte bei der Eröffnung der Internationale Parlamentarierkonferenz zur Religionsfreiheit deutlich, dass Religionsfreiheit als zentrales Menschenrecht im Zentrum des Einsatzes von CDU und CSU steht und wichtiger Teil der wertebundenen Außenpolitik der Bundesrepublik ist.

Eindrucksvoll belegten die Berichte, wie Parlamentarier für die Religionsfreiheit wirken, selbst wenn ihnen oft enge Grenzen gesetzt sind, sei es als Christ in Pakistan, als Jeside im Irak oder als Muslim in Myanmar. „Dies zeigt, dass der deutsche Einsatz für dieses wichtige Menschenrecht nicht alleine steht. Gleichzeitig wurde deutlich, dass es auf unseren Einsatz ankommt, denn viele vertrauen auf uns und unseren politischen Beistand. In diesem Sinne haben wir in dieser Woche auch den ersten Bericht der Bundesregierung zur weltweiten Lage der Religions- und Weltanschauungsfreiheit beraten“, so MdB Möring.

In der Beratung stellte der Fraktionsvorsitzende Volker Kauder fest, dass weltweit Christen die größte Zahl unter den Religionsverfolgten darstellen. Daneben gibt es aber auch Religionsgruppen, deren ganze Existenz bedroht ist, wie die Bahai im Iran oder die Jesiden im Nahen Osten.

Europaabgeordnete beraten mit der AG Umwelt



Europäischer Besuch bei der AG Umwelt in Berlin: Die für Umweltthemen zuständigen Unions-Abgeordneten aus der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament diskutierten diese Woche im Deutschen Bundestag mit ihren Berichterstatter-Kollegen aus der AG Umwelt der Unionsfraktion intensiv die aktuellen und kommenden Schwerpunkte deutscher und europäischer Umweltpolitik. (Foto: Marie-Luise Albert)

AG Kommunalpolitik zu Gast im Kanzleramt



Am Mittwoch besuchte die AG Kommunalpolitik der CDU/CSU-Fraktion Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Meinungsaustausch. Die Flüchtlingskrise, Belastungen der Kommunen, Integration, Finanzfragen, die Rolle der Länder und die Innere Sicherheit waren beherrschende Themen. „Es war eine von großer Klarheit, Offenheit und Vertrauen geprägte Stimmung. Ein guter Termin zur richtigen Zeit“, so MdB Möring. Im Bild verabschiedet die Bundeskanzlerin Möring und seinen niedersächsischen Kollegen Grundmann nach Abschluss der Unterredung vor dem Kanzleramt. (Foto: privat)

Pariser Klima-Übereinkommen hat jetzt Gesetzeskraft

In dieser Woche ratifizierte der Bundestag das Pariser Klima-Übereinkommen von 2015, das Deutschland im April 2016 unterzeichnet hat. „Das Parlament gibt damit ein klares Signal, dass wir parteiübergreifend um die große Bedeutung dieser Existenzfrage wissen und den Klimaschutz weiter vorantreiben werden“, so MdB Karsten Möring.

Neben dem Langfristziel, die Erderwärmung unter zwei Grad Celsius, wenn möglich sogar unter 1,5 Grad Celsius zu halten, gibt es nun einen völkerrechtlich verbindlichen Überprüfungsmechanismus. Dieser soll sicherstellen, dass die Vertragsstaaten ihre nationalen Verpflichtungen erfüllen. Zudem wird alle fünf Jahre überprüft, wie weit die Staatengemeinschaft über der 2-Grad-Obergrenze liegt. Ziel ist, dass die Vertragsstaaten regelmäßig aktualisierte Klimaziele vorlegen.

Impressum:

Ausgabe Nr. 14/2016
23. September 2016

Herausgeber:
Bundestagsbüro Karsten Möring
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/ 227-77611
Email:
karsten.moering@bundestag.de
Redaktion/ V.i.S.d.P.:
Karsten Möring MdB/Harald Häßler/
Dr. Jürgen Reuter